

Bundesverband Deutscher Gartenfreunde e. V., Platanenallee 37, 14050 Berlin

PRESSEINFORMATION

Die wahren Grünen

Kleingärtner machen sich stark für grüne Städte

Beim 27. Verbandstag des Bundesverbandes Deutscher Gartenfreunde e. V. (BDG) geht es nicht nur um Organisatorisches: Die 150 Kleingärtner werden die Sitzung am 4. und 5. September in Rostock auch nutzen, um ihr Selbstverständnis eines in jedem Sinne grünen Verbands zu bekräftigen.

Nachhaltigkeit, Ökologie und der Einsatz für Natur in den Städten sind die Säulen des modernen Kleingartenwesens, wie sie in einem aktuellen Positionspapier festgeschrieben wurden. „Wir Kleingärtner tragen seit über 200 Jahren dazu bei, dass unsere Städte lebenswert sind“, erklärt Peter Paschke, Präsident des BDG. „Die Zukunftsvision der grünen Stadt ist für uns keine neue Mode, sondern schon lange alltäglich. Deswegen fordern wir auch, dass Kleingartenflächen erhalten und beim Städtebau berücksichtigt werden.“

Die Kleingärten dienen vor allem in den Städten längst nicht mehr der reinen Produktion von Nahrungsmitteln: Sie bieten den Menschen einen Ausgleich im Grünen, sie fördern das Wissen über die Natur und den nachhaltigen Umgang mit ihr und sie sind wichtige Ausgleichflächen für das Stadtklima. Naturnahes Gärtnern nach den Regeln der Nachhaltigkeit wird in den kleinen Gärten schon lange gefördert. Fachberater werden speziell zu Fragen des ökologischen Gärtnerns ausgebildet und geben ihr Wissen in den Vereinen

Platanenallee 37
14050 Berlin

Telefon
(030) 30 20 71 40/41

Fax
(030) 30 20 71 39

E-Mail
bdg@kleingarten-bund.de

Internet
www.kleingarten-bund.de

Amtierender Präsident
Peter Paschke

Geschäftsführer
Stefan Grundei

Bankverbindung
Berliner Sparkasse
IBAN:
DE94 1005 0000 0740 0667 49
BIC: BELADEBEXX

Berliner Volksbank
IBAN:
DE21 1009 0000 7154 4790 01
BIC: BEVODEBB

USt.-Nr. 27 638 53185
VR-Nr. 20685 Nz

Seite 2

weiter. Damit leisten Kleingärtner einen wichtigen Beitrag für einen guten Umgang mit unseren Ressourcen.

Auf dem Verbandstag soll das grüne Selbstverständnis und der Zusammenhalt der Kleingärtner gestärkt werden. Denn trotz des Bekenntnisses der Politik zur grünen Stadtentwicklung müssen die kleinen Gärten immer wieder gegen andere Nutzungsinteressen verteidigt werden. Der Kampf um die Anerkennung der vielfältigen Leistungen des Kleingartenwesens steht daher auch für die nächste Wahlperiode ganz oben auf der Agenda des BDG.